

**Wahlprüfsteine der Gemeinwohl-Ökonomie  
(GWÖ, engl./intern.: ECOOnGOOD) in Bayern  
zu den Bayerischen Kommunalwahlen im März 2026  
für Personen, die für das Bürgermeisteramt kandidieren**



Antworten von:

**Stefan Müller-Kroehling, Dr.**

Kommune: 84028 Landshut | Stadt/Landkreis: Landshut (Kreisfreie Stadt)

Partei/Wählergruppe: Liste Landshut Lebenswert erhalten (LLL) - Listenbündnis mit Partei MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ (Tierschutzpartei)

**[1] Werden Sie sich für Maßnahmen einsetzen, welche die Werte und Themen der GWÖ in Leitlinien und Strategien Ihrer Kommune/Verwaltung und Eigenbetriebe integrieren? Ja**

[Optional zu 1] Falls ja, an welche Maßnahmen denken Sie hierbei?

Im Rahmen des Möglichen und Sinnvollen und auf eine Art, so dass keine Wettbewerbsnachteile entstehen. Berücksichtigung in den Vergabерichtlinien, bei städtischen Ausschreibungen und Konzessionen. Im Leitbild der Stadt.

**[2] Werden Sie sich in Ihrer Kommune für die Schaffung von Anreizen einsetzen, um Unternehmen darin zu unterstützen gemeinwohl-orientierter zu wirtschaften? Ja**

[Optional zu 2] Falls ja, welche?

Anreize im Rahmen der fiskalischen Möglichkeiten und den Grenzen des Wettbewerbsrechts, und ohne die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen in oftmals globalisierten Märkten mit vielfach geringeren Standards zu benachteiligen.

**[3] Werden Sie sich in Ihrer Kommune dafür einsetzen, dass öffentliche Aufträge bevorzugt an Unternehmen vergeben werden, die eine gültige Gemeinwohl-Bilanz vorlegen?**

**Ja**

[Optional zu 3] Falls ja, ab wann darf man fröhstens damit rechnen?

Im Rahmen der - vielfach (sehr) engen - Grenzen des Wettbewerbsrechts.

**[4] Möchten Sie dafür sorgen, dass die Bürger\*innen Ihrer Kommune regelmäßig die wichtigsten Informationen zur Entwicklung Ihrer Kommune erhalten – und zwar mit einer Einschätzung inwieweit sie das Gemeinwohl stärken bzw. schwächen?**

**Ja**

[Optional zu 4] Falls ja, wie?

Die Information sollte so dargeboten werden, dass sie Transparenz bietet und der entstehende Aufwand für die Erstellung vertretbar bleibt.

**[5] Möchten Sie dafür sorgen, dass die Bürger\*innen Ihrer Kommune in kommunale**

**Entscheidungsprozesse fortan stärker eingebunden werden?**

**Ja**

[Optional zu 5] Falls ja, wie?

Voraussetzung dafür ist, siehe die Schweiz mit ihrer langen Tradition plebisitärer Elemente - sehr gut aufbereitete, umfassende und neutrale Information zu den zur Abstimmung stehenden Themen. Dies setzt ferner auch den Willen und die Zeit, sich zu informieren voraus, sowie auch den Umgang mit gezielter Desinformation und Manipulation. Da daher der Aufwand erheblich ist, muss mit Art und Umfang der Beteiligung entsprechend umgegangen werden.

**[6] Möchten Sie dafür sorgen, dass die Werte-Orientierung, Themen und Inhalte der**

**GWÖ in Ihrer Kommune und auf höheren politischen Ebenen bekannter werden?**

**Ja**

[Optional zu 6] Falls ja, wie würden Sie dazu vorgehen?

Allerdings ohne "missionarischen Eifer" oder erhobenen Zeigefinger (und sei er nur als solcher wahrgenommen oder karikierbar), sondern als Informationsangebot.